



Dr. Inga Meincke

„Eine Promenade, nun ja – doch, nennen wir es ruhig so.  
Das klingt so herrlich unverbindlich, als hätten wir alle  
Zeit der Welt und könnten uns gemütlichem Schlendern  
und Geplauder hingeben.

Aber es ist nun einmal so, dass das Boot wartet.

Der Fährkahn, ja. Er liegt draußen am *Graskallekai*.  
Dort wartet er lange schon. Und auch wenn der alte  
Fährmann ein bedächtiger, geduldiger Mann ist ...

Brechen wir lieber auf, bevor es dunkel wird.“

Aus: „Promenade in der Abenddämmerung. Ein Prolog“  
von William Heinesen, übersetzt von Inga Meincke

Dr. Inga Meincke ist am 15. Dezember 2023 völlig unerwartet verstorben. Mit ihr verlieren wir einen ganz besonderen Menschen. Inga Meincke gehörte dem Bezirksausschuss seit 2014 an, war Baumschutzbeauftragte und seit Mai 2020 Vorsitzende des Unterausschuss Umwelt. So präzise, kenntnisreich und gewissenhaft sie als Literaturübersetzerin die Feinheiten der Sprache auslotete und uns damit u.a. die Werke des dänischen Autors William Heinesen zugänglich machte, mit derselben Hingabe und Fachkenntnis leitete sie auch den Unterausschuss Umwelt, vertrat die Belange von Tieren und Pflanzen und lieh damit denen, die so oft nicht gehört werden, ihre Stimme. Völlig undogmatisch setzte sie sich für ein (städtisches) Lebensumfeld ein, das auch die Bedürfnisse der Schwächeren berücksichtigt. Es ging Inga Meincke niemals um Parteiräson oder irgendeine Form des Rechthabens, sie gab nicht viel darauf, dass irgendetwas so sein musste, weil es halt schon immer so war. Vielmehr handelte sie aus der tiefen Überzeugung heraus, dass wir für ein lebenswertes Leben einstehen müssen und sich Dinge und Menschen ändern können. Dieser Überzeugung blieb sie in allen politischen Diskussionen treu. Wenn es um neue Fahrradwege, Fußgängerfreundlichkeit oder den Schutz von Tieren oder Pflanzen in unserem Bezirk ging, argumentierte sie mit freundlicher Beharrlichkeit, beeindruckender Geduld und immer getragen von Fachwissen. Sie wollte den Menschen die Schönheit der Natur vermitteln, Neugier und Freude wecken, sie begeistern, nicht bevormunden. Neben ihrer kommunalpolitischen Arbeit war sie auch in mehreren bürgerschaftlichen Initiativen und Vereinen engagiert: als Vorständin des Kartoffelkombinats oder im Vorstand des Verbands der freien Lektorinnen und Lektoren oder als langjähriges aktives Mitglied der Bücherfrauen. Im Oktober 2023 wurde sie mit dem Übersetzerstipendium der LH München ausgezeichnet.

Liebe Inga, deine mutige und freundliche Stimme fehlt schmerzlich – du fehlst, mit deiner Herzenswärme, deinem Wissen und deiner Geduld und wenn du bei der nächsten und auch der übernächsten Sitzung nicht mehr dabei bist, werden wir anfangen zu realisieren, wie groß die Lücke ist, die du hinterlässt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Ehemann und ihrer Familie.